

Rein ins kalte Wasser: STUDIERN NACH DER NEUEN ZAPPRO

Text: René Piekarski

Mit unserem Studienstart begann nicht nur die Reise in die Zahnmedizin, sondern auch eine neue Ära der Ausbildung. Im Jahrgang 2021 trat nach über sechs Jahrzehnten die neue Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (ZApprO) in Kraft. Eine Reform, auf die lange gewartet wurde. Die Digitalisierung und die Modernisierung von Abläufen wurden aufgenommen. Doch mit den Neuerungen kamen auch Herausforderungen, wie uns die diesjährige Z2-Prüfung deutlich zeigte. In zwei intensiven Wochen mussten wir Studierende unser praktisches und theoretisches Wissen in den vier Fächern der Chirurgie, Kieferorthopädie, Prothetik und Zahnerhaltung unter Beweis stellen, während Letztere aus vier Einzelprüfungen bestand. Der



Prüfungsdruck war enorm. Vor allem die fehlende Zeit für Erholung stellte eine große Herausforderung dar. Jeden Tag erwarteten uns neue Aufgaben: präzise Arbeiten an Phantomköpfen und anschließende mündliche Prüfungen zu den jeweiligen Bereichen. Dabei mussten wir für jeden Tag ein Fach in kürzester Zeit abrufen und danach wieder Platz für das Nächste schaffen. Zwar ist das Ziel der Z2-Prüfung wichtig: die Studierenden auf die Klinik vorzubereiten. Doch die Umsetzung, insbesondere die zeitliche Planung und die psychische Belastung, sorgte für viel Stress.

Eine Reform in der Entwicklung

Es ist verständlich, dass eine umfassende Reform wie die ZApprO nicht sofort perfekt funktioniert. Die ersten Jahrgänge müssen die größten Hürden meistern, während das System noch optimiert wird. Unsere Erfahrungen sind dabei wertvoll, um die Prüfungsordnung für zukünftige Jahrgänge zu verbessern. Trotz der Kritik gibt es viele positive Aspekte der ZApprO, die langfristig die Ausbildung modernisieren und uns optimal auf die Praxis vorbereiten. Doch gerade bei der Z2-Prüfung sind weitere Anpassungen notwendig, sei es in der Organisation oder der zeitlichen Entlastung der Studierenden, um vor allem einen langfristigen Lernerfolg bei uns zu erzielen.

Ausblick

Wir hoffen, dass zukünftige Jahrgänge von den Erfahrungen, die wir gemacht haben, profitieren werden. Für uns war die Z2-Prüfung eine große Herausforderung, aber auch eine wichtige Lernerfahrung. Sie hat uns gezeigt, wie wir unter hohem Druck arbeiten können. Ob wir beide die Z2 bestanden haben und welche Lehren wir daraus ziehen, erfährst du in unserer gleichnamigen Podcast-Folge. Die ZApprO ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber der Weg zu einer optimalen Umsetzung ist noch nicht abgeschlossen. <<<



Jetzt
reinhören:

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt des Themas. Die ganze Folge „Zahnärztliche Prüfung II – Die Z2“ sowie weitere spannende Podcast-Folgen rund um den Studi-Alltag findet ihr überall, wo es Podcasts gibt.

elmex®

Bisher profitieren
nur ca. 10 % der Kinder
von elmex® gelée¹ -
Sie können das ändern



Bei Ausstellung einer
Verschreibung bis zum
18. Lebensjahr zu 100%
erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. **Zusammensetzung:** 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. **Anwendungsgebiete:** Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. **Nebenwirkungen:** sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen der Pruritus im Mund, Gefühllosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzaroma und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. **Packungsgrößen:** 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. Stand: Juli 2024.



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —